

# Lügen 2.0

## Kleine Anleitung für den zukünftigen Demagogen

Martin Hochholzer

Umfassend Fakten recherchieren, in einen größeren Horizont (den man sich auch erst erwerben muss) einordnen, verschiedene Aspekte abwägen und gewichten, sorgfältig und differenziert formulieren: Ich bitte Sie!!! Wir leben schließlich im Zeitalter von Copy & Paste!

Obwohl: Wenn sich die Enthüllungsbemühungen bezüglich Dissertationen von Politikern zu einem Volkssport ausweiten sollten ...

Aber wenn Sie nicht gerade Bundesverteidigungsminister sind: Was soll der Aufwand? Zuletzt auch noch aus Kritik lernen und gegebenenfalls die eigenen Ansichten überdenken? Viel einfacher geht es mit einer schönen Verschwörungstheorie: Die Kritik des Establishments beweist doch nur, dass Sie die absolute Wahrheit haben!

Natürlich geht das meiste von alleine, wenn Sie den Islam, die Kirche, die Politik, die Finanzwelt oder meinetwegen auch den Kaninchenzüchterverein von nebenan auf dem Kieker haben und allein im Recht sind und das auch aller Welt mitteilen müssen. Hier dennoch einige Tipps:

- Sie müssen nicht lügen, also nicht bewusst etwas Falsches erfinden (auch wenn Sie das natürlich gerne tun können, solange es nicht zu offensichtlich ist). Es reicht, wenn Sie Fakten so darstellen, dass der Leser einen falschen Eindruck erhält.
- Dazu konzentrieren Sie sich bitte auf Fakten und Vorkommnisse, die Ihre Ansicht (pardon: Ihre absolute Wahrheit) stützen. Es reicht, entsprechende Einzelfälle zusammenzustellen – etwaige Gegenbeispiele oder gar Untersuchungen und Statistiken, die Ihre Beispiele als Ausnahmen erweisen, übergehen Sie. Glücklicherweise ist der menschliche Geist so eingerichtet, dass er aus Einzelereignissen allgemeine Regeln abzuleiten versucht – es genügt also, die Menschen einseitig zu informieren. Ständige Wiederholung bringt's!
- Natürlich können Sie auch auf andere Meinungen eingehen, wenn Sie zufällig gerade ein Gegenargument an der Hand haben oder Sie sich darüber lustig machen wollen. Ansonsten ignorieren Sie alles, was Ihrer Meinung widerspricht!!!

- Hilfreich ist es, bereits in der Gesellschaft vorhandene Klischees anzusprechen. Stellen Sie irgendwie Verbindungslinien zu bereits bestehenden Feindbildern her, z. B. zu Freimaurern, Juden, der EU oder auch zum EHEC-Bazillus – da fällt Ihnen bestimmt etwas ein!
- Verzichten Sie darauf, Ihre Feinde differenziert darzustellen! Zeichnen Sie sie als eine einzige große, bedrohliche Masse!!! Hilfreich ist es, systematisch für sie und ihr Tun wertende, Stimmung machende Bezeichnungen zu gebrauchen wie „islamische Vergewaltigung“, „Kreuzfahrer“, „Multikulti-Illusion“, „Volksbetrüger“ oder (beim Kaninchenzüchterverein) „Nagetierfetischismus“.
- Und vergessen Sie bitte nicht, ein umfassendes, am besten globales Bedrohungsszenario zu entwickeln! Es ist einfach unglaublich, hinter was allem Ihre Feinde stecken (oder stecken könnten – spekulieren Sie ruhig drauflos!!!).
- Logik ist eine feine Sache, die Sie gelegentlich nutzen sollten, aber für Ihre Zwecke reicht es, wenn es oberflächlich betrachtet logisch klingt.
- Machen Sie sich keine zu großen Sorgen, dass die Sachkenntnisse, die Sie (obwohl Sie sowieso schon alles wissen) bei der dauernden Beschäftigung mit Ihren Feinden zwangsläufig dazuerwerben, Ihre Meinung revidieren könnten. Sollte wirklich einmal einer Ihrer Gegner völlig aus Ihrem vorgefertigten Bild herausfallen, dann gilt: Ausnahmen *bestätigen* die Regel!

So, jetzt können Sie loslegen. Schwingen Sie die Feder (oder hämmern Sie auf die Tastatur ohne Rücksicht auf Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung – das ist ja so was von out!), um die Menschheit aufzuklären und die Welt zu retten!!! Obwohl: Wenn Sie daran denken, von was für Ignoranten Sie umgeben sind – warum machen Sie sich überhaupt die Mühe? Lehnen Sie sich lieber zurück und amüsieren Sie sich still und leise über diejenigen, die sich immer noch um einen möglichst unvoreingenommenen Blick auf die Welt und um differenzierte, ausgewogene Kritik bemühen und nicht einmal davor zurückschrecken, sich auch einmal an die eigene Nase zu fassen.